

**Antwort der Landesregierung Rheinland-Pfalz
zur IPR-Anfrage Nr. 6 von Herrn Christoph Grimm (Rheinland-Pfalz):
Schulpartnerschaften und Schüleraustausch in der Großregion
vom 16. April 2002**

Aus der Sicht der rheinland-pfälzischen Landesregierung ist vorab folgendes anzumerken:

Schulpartnerschaften von benachbarten Schulen in Grenznähe nehmen eine besondere Stellung im Bereich der Partnerschaft von Schulen ein. Durch die räumliche Nähe in der Großregion können hierbei ohne größeren Aufwand enge Kooperationsmöglichkeiten erprobt und durchgeführt werden, z. B. gemeinsame Schulwanderungen, sog. Drittortbegegnungen und Projekttag.

Zu Frage 1:

Die Anzahl der Schulpartnerschaften aus den genannten Regionen wurde vor einigen Jahren im Wege einer freiwilligen Umfrage erfasst, da die Schulen Partnerschaften in eigener Verantwortung und eigenständiger Entscheidung eingehen. Dies entspricht der Grundlage grenzüberschreitender Arbeit, die von Respekt, Toleranz, persönlicher Begegnung und Freundschaft lebt. Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen als Anlage bei. Da die Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung der Regionalkommission Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz unter der Leitung des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz die Schulpartnerschaftsarbeit aktiv unterstützen möchte, wurde beschlossen, in die Homepage der Großregion Listen der Partnerschulen bzw. Schulprojekte einzustellen. Die Partner stellen diese Informationen für die gegenwärtig im Aufbau befindliche Homepage zusammen. Um die vorliegenden Daten zu aktualisieren, hat das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Anfang des Jahres eine erneute Umfrage gestartet, die gegenwärtig ausgewertet und zur Grundlage einer technisch erweiterten Datenbank wird.

Zu Frage 2:

Das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend fördert Schülerbegegnungen mit ausländischen Schülern seit Jahren mit besonderen Fördermitteln in Höhe von rund 200.000 EURO jährlich. Im Jahr 2001 wurden insgesamt 488 Fahrten von Schülergruppen, zum größten Teil ins europäische Ausland, finanziell gefördert. Hierbei stehen die Fahrten zu unserem unmittelbaren Nachbar Frankreich an erster Stelle, gefolgt von England und den anderen europäischen Staaten. Neben dieser allgemeinen Förderung von Schüler- und Klassenfahrten wurden erstmals im vergangenen Jahr Mittel in Höhe von rund 5.000 EURO zur gezielten Förderung von besonderen schulischen Partnerschaftsbegegnungen und -projekten im Bereich der Großregion zur Verfügung gestellt, mit denen auch Tagesfahrten zu den Partnerschulen nach Luxemburg, Lothringen und Wallonien und sog. Drittortbegegnungen gefördert werden konnten. Interessierte Schulen können die erforderlichen Informationen auf einer Website unter der Adresse <http://www.eu-int.bildung-rp.de> abrufen.

Zur Frage 3:

Das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend ist sehr daran interessiert, die grenzüberschreitenden Kooperationsprojekte von Schulen in der Großregion zu stärken. Die Initiative zum Aufbau einer Schulpartnerschaft und das Pflegen dieser Partnerschaft muss aber letztendlich von den Schulen und engagierten Lehrkräften ausgehen. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln können Projekte und einzelne Maßnahmen unterstützt werden. Daneben werden durch organisierte Partnerschaftsbörsen, die Erarbeitung geeigneter Unterrichtsmaterialien und Lehrerfort- und -weiterbildungsveranstaltungen weiterführende Möglichkeiten eröffnet, um Schulen für eine grenzüberschreitende Partnerschaft zu interessieren.